

## **DIAGNOSE „PDD“: DIE PSYCHOSE von „ANTI-ISRAEL“-PROTESTIERENDEN**

(Original-Text in Englisch) von **NACHUM KAPLAN**

Über den Israel-Palästina-Konflikt zu schreiben ist wie, eine psychiatrische Klinik zu leiten. Man hat es mit einer Wahnvorstellung nach der anderen zu tun.

Nur zur Erinnerung daran, dass die meisten sogenannten „pro-palästinensischen“ - genauer gesagt : anti-israelischen - Demonstranten, „moralische“ Fanatiker sind.

Dieser Artikel, erstmals veröffentlicht am 4. November 2024, ist unverändert angemessen; daher stehe ich voll und ganz hinter dieser These.

-----

Die Zehntausenden von „pro-palästinensischen“ Demonstranten, die am Wochenende vor der US-Botschaft in London marschierten, zeigen, dass ein Großteil der Welt weiterhin von einer antiisraelischen und antisemitischen Massenhysterie erfasst ist.

Das nächste Diagnostische und Statistische Handbuch Psychischer Störungen (DSM), die Bibel der psychiatrischen Störungen, sollte einen Abschnitt über die Palästinensische Wahnstörung (PDD) enthalten.

Es handelt sich um eine psychedelische Epidemie.

Falls jemand denkt, ich würde das Thema psychische Gesundheit leichtfertig behandeln, versichere ich Ihnen, dass dem nicht so ist. Ich wähle meine Worte mit Bedacht und will hier nicht einfach nur beleidigen. Ich bin der festen Überzeugung, dass viele der Protestierenden, Kommentatoren, Politiker und Journalisten wahnhaft und klinisch besessen sind.

Die Argumente dafür sind stichhaltiger, als viele annehmen.

Es ist seit Langem bekannt, dass Antisemitismus ein Symptom einer psychotischen Störung sein kann. Wenn die PDD keine psychiatrische Störung ist, so ist sie doch zumindest eine psychische oder soziale Störung, ähnlich wie der Antisemitismus selbst.

Anders lässt sich das so realitätsferne Handeln und die so weit von der Realität entfernten Überzeugungen nicht beschreiben oder treffend charakterisieren.

*Zu den Symptomen und Beispielen gehören.*

***Der hartnäckige Glaube an unwahre Ereignisse, Handlungen und Behauptungen.***

Die Überzeugung, dass Juden nicht in Israel beheimatet sind, dass es ein Land namens Palästina gab, dass Zionisten bei der Staatsgründung 1948 700.000 Palästinenser zwangsweise vertrieben haben sollen, dass Israel im Gazastreifen „Völkermord“ begehen soll, dass Israel Kinder und Zivilisten ins Visier nimmt und dass die israelischen Streitkräfte mehr als 70.000 Zivilisten absichtlich getötet haben sollen, sind nur einige der nachweislich falschen Behauptungen, auf denen Menschen mit PDD (Palästinensischer Wahnstörung) beharren.

***Leugnung – die Weigerung, die Realität anzuerkennen.*** Häufig und üblicher Weise wird geleugnet, dass die Anschläge vom 7. Oktober 2023 überhaupt stattgefunden haben oder dass die Hamas Vergewaltigung und sexuelle Gewalt als Kriegswaffe eingesetzt hat. Holocaust-Leugnung ist natürlich nichts Neues. Viele „pro-palästinensische“ Unterstützer weigern sich sogar anzuerkennen, dass die Hamas eine nach einem Kalifat strebende islamistische Gruppe ist, obwohl die Hamas dies nicht nur offen zugibt, sondern auch stolz darauf ist.

***Fehlendes Bewusstsein dafür, dass es sich um eine problematische Wahnvorstellung handelt.*** Das ist selbsterklärend. Diese Menschen ahnen nicht, dass sie einer Wahnvorstellung verfallen sind - dies klingt offensichtlich, ist es aber nicht, da die meisten Menschen mit einer Psychose sich ihrer Erkrankung bewusst sind, was angesichts ihres Existierens damit nicht verwunderlich ist.

***Eine Fixierung auf Juden und Israel.*** Es ist eine merkwürdige Obsession, wenn man bedenkt, dass Juden nur 0,2 % der Weltbevölkerung ausmachen und Israel ein kleines Land mit knapp 10 Millionen Einwohnern ist.

Der Umfang der Berichterstattung über diesen Konflikt, die Resolutionen der Vereinten Nationen dazu und die Zahl der Protestierenden in westlichen Hauptstädten stehen in keinerlei auch nur annähernd angemessenem Verhältnis zum Ausmaß des Konflikts, insbesondere im Vergleich zu vielen anderen größeren Konflikten. Die Fixierung rührt daher, dass dies der einzige Konflikt ist, in den Juden verwickelt sind. Es ist ausserordentlich wirr und seltsam.

***Hypervigilanz – überall werden Bedrohungen durch Juden gesehen.***

Diese Paranoia nährt klassische antisemitische Verschwörungstheorien. Es ist leicht, überall Bedrohungen von Juden zu sehen, wenn man glaubt, sie kontrollierten die Medien, Regierungen, Großkonzerne und so ziemlich alles andere.

Menschen mit PDD sehen auch imaginäre Bedrohungen durch den Staat Israel, etwa die Vorstellung, er wolle alle Palästinenser vertreiben, obwohl die palästinensische Bevölkerung schnell wächst. Das erinnert an die Europäer, die glauben, Juden hätten die Brunnen vergiftet.

***Defensive Reaktion auf Kritik, ob berechtigt oder eingebildet.*** „Pro-palästinensische“ Unterstützer reagieren extrem defensiv, sobald man sie darauf hinweist, dass sie mit zweierlei Maß messen, antisemitische Stereotype bedienen und zu Gewalt aufrufen. In ihrer verzerrten Welt, in der Unrecht Recht ist, können sie nicht einmal den *Gedanken* zulassen, dass sie im Unrecht sein könnten.

***Feindseliges/aggressives Verhalten.*** Synagogen in Brand zu setzen, Juden zu verprügeln, jüdischen Studenten den Zugang zu Universitäten zu verwehren, jüdische Geschäfte anzugreifen, Büros jüdischer Politiker zu verwüsten und Hakenkreuze an jüdische Gebäude zu schmieren, scheint für sie in dieses Schema zu passen.

***Kognitive Dissonanz – das simultane Festhalten an widersprüchlichen Überzeugungen.*** Es ist in der Tat schwer nachzuvollziehen, wie jemand Israel des Völkermords im Gazastreifen bezichtigt und gleichzeitig die völkermörderische Vernichtung Israels fordern kann. Der Präsident der „Palästinensischen Autonomiebehörde“, Mahmoud Abbas, leugnet den Holocaust und behauptet gleichzeitig, die Juden hätten ihn verdient.

***Beeinträchtigte Leistungsfähigkeit im Beruf steht in direktem Zusammenhang mit diesen wahnhaften Glaubensinhalten.*** Ein Ladenbesitzer, der sich weigert, jüdische Kunden zu bedienen, oder Angestellte, die aufgrund der israelischen Politik – oder Anschuldigungen gegen Israel – nicht mit jüdischen Kollegen zusammenarbeiten wollen, wären Beispiele dafür, wie die Wahnvorstellungen eines Betroffenen mit einer „Palästinensischen Wahnstörung“ (PDD) ihn im Alltag beeinträchtigen.

***Größenwahn – ein übersteigertes Selbstwertgefühl.*** „Pro-palästinensische“ Unterstützer sind, wenn überhaupt etwas, dann narzisstisch. Viele glauben, ihre Rufe und Transparente würden den Nahen Osten, wenn nicht gar die Welt verändern. Das ist schlichtweg falsch. Sie zeigen dieses Selbstwertgefühl, wenn sie, mit ihren Überzeugungen konfrontiert, darauf beharren, dass es ihr Recht zu protestieren sei. Sie glauben wirklich, es ginge um sie.

**Verfolgungskomplex** – die irrationale Überzeugung, dass sich andere gegen sie verschwören. Bei Kritik erheben Betroffene sofort „Islamophobie“-Vorwürfe und sehen sich als Verfolgte. Dies hängt auch mit Größenwahn zusammen, da sie sich für wichtig genug halten, um Ziel von Verschwörungen zu sein.

**Perseveration** – die Fixierung auf Ideen und Verhaltensweisen, die nicht funktionieren. Die meisten Regierungen halten eine Zwei-Staaten-Lösung im israelisch-palästinensischen Konflikt für die beste Option. Die Palästinenser lehnen diese jedoch seit der „Peel-Kommission“ von 1937 ab. Es ist weder logisch noch klug, an Ideen festzuhalten und in Ansätze zu investieren, die wiederholt gescheitert sind.

**Mangelnde Empathie (Soziopathie)**. Obwohl sie vorgeben, sich um das Wohl der Palästinenser zu kümmern, zeigen PDD-Betroffene keinerlei Empathie für das Leid der Juden, sei es in Israel oder im Westen. Das Abreißen von Plakaten mit Bildern jüdischer Geiseln, Angriffe auf Juden und das Tragen von Transparenten mit der Aufschrift „Mit allen Mitteln“ sind Beispiele für soziopathisches Verhalten.

**Projektion** – von Wünschen oder Schuldgefühlen auf andere. Antisemiten beschuldigen Juden stets dessen, wessen sie sich selbst schuldig machen oder was sie Juden antun wollen. So erklären sie sich, und wollen es beschönigen und rechtfertigen, Anschuldigungen wie „Völkermord“, „Kolonialismus“ und „Apartheid“, als „pro-palästinensische“ Unterstützer gegen Israel zu erheben.

**Beeinträchtigt moralisches Urteilsvermögen**. Die moralische Verrohung von PDD-Betroffenen ist so tiefgreifend, dass manche argumentieren, der Massenterror und die Entführung von Zivilisten durch die Hamas am 7. Oktober seien gerechtfertigt gewesen. Die falsche und verzerrende Gleichsetzung der Handlungen von Terroristen mit denen Israels ist ein weiteres Beispiel.

Dies erklärt, warum es so unmöglich ist, mit so vielen antiisraelischen Unterstützern vernünftig zu reden. Sie sind im Griff der Massenhysterie und unfähig zu kohärenten Handlungen (und jeglicher Selbstkritik).

Nachum Kaplan 2024/2026 (Übersetzung von Dr. Lothar Riemenschneider)